



Turnierreglement Vereinscup

1. Grundsätze

- a. Der Vorstand erlässt das vorliegende Turnierreglement für den internen Vereinscup (Cup).
- b. Der Cup wird nach den Regeln der FIDE durchgeführt. Die Respektfrist beträgt 30 Minuten.
- c. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Schachgesellschaft Emmenbrücke. Bei Unklarheit entscheidet der Turnierleiter endgültig über die Teilnahme.

2. Organisation

- a. Der Vorstand bildet das OK für den Cup.
- b. Er bestimmt die Anmeldefrist und die Spieldaten.
- c. Er ernennt den Turnierleiter. Falls die Position des Spielleiters im Vorstand besetzt ist, übernimmt dieser automatisch die Turnierleitung.
- d. Der Turnierleiter ist gleichzeitig Schiedsrichter.
- e. Vor dem Turnier wird die Zusammensetzung der Spiko bekannt gegeben (siehe auch Punkt 5).
- f. Der Turnierleiter stellt sicher, dass die Resultate auf der Homepage der SGE publiziert werden.

3. Turnierordnung

- a. Der Cup wird mit Knockout-System durchgeführt.
- b. Geht die Anzahl Spieler zu Beginn nicht auf (zulässig ist z.B. 2, 4, 8, 16, 32, etc.), wird unter den Elo-Punkte-schwächsten Spieler eine Vorausscheidung durchgeführt. Die Anzahl Spieler in der Vorausscheidung wird so bemessen, dass sich mit den verbleibenden Siegern der Partien eine zulässige Anzahl Spieler ergibt.
- c. Partiedauer und Bedenkzeit
 - i. Die Bedenkzeit beträgt 1 Stunde 15 Minuten (75 Minuten) für 36 Züge (Zeitkontrolle) und 15 Minuten für den Rest der Partie.
 - ii. Unser Spiellokal, das Restaurant Gersag, schliesst um 23:00 Uhr. Die Partien müssen also zwingend spätestens um 19:45 Uhr starten, damit diese bis zur Schliesszeit fertig gespielt werden können. Ein früherer Partiestart ist erlaubt.
 - iii. Es gilt eine Respektfrist von 30 Minuten. Die Schachuhr muss spätestens um 19:45 Uhr gestartet werden. Es ist nicht erlaubt, aus Kulanzgründen die Schachuhr erst später zu starten.
 - iv. Falls die Partie bis zur Schliesszeit des Restaurants nicht fertig gespielt werden kann (weil die Partie zu spät gestartet wurde, oder weil es andere Verzögerungen gab) ist es Sache der Teilnehmer, zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.
- d. Der Sieger der Partie verbleibt im Cup, der Verlierer scheidet aus.
- e. Bei Remis muss eine weitere Partie mit Farbwechsel gespielt werden. Dies wiederholt sich, bis ein Sieger feststeht. Der Sieger muss bis zur nächsten Runde des Cups



- feststehen. Steht bis dahin kein Sieger fest, scheiden beide involvierten Spieler aus dem Cup aus. Der Gegner der nächsten Runde gewinnt kampflös.
- f. Der Sieger der Partie oder der Weiss-Spieler (bei Unentschieden) muss das Resultat auf dem im Spielsaal aufliegenden Resultat-Blatt eintragen. Falls das nicht möglich ist, muss das Resultat binnen einer Woche an den Turnierleiter gemeldet werden.
 - g. Spielverschiebungen müssen mindestens 24h vor dem Spiel dem Gegner und dem Turnierleiter gemeldet werden und sobald als möglich vor- oder nachgespielt werden. Bis zur nächsten Runde des Cups muss ein Sieger feststehen.
 - h. Fehlbare Teilnehmer können vom Turnierleiter mit dem Verlust der Partie bestraft werden. Sind beide Spieler einer angesetzten Partie unentschuldig nicht erschienen, wird die Partie 0-0 gewertet. Der Gegner der nächsten Runde gewinnt kampflös.

4. Titel , Klassierung, Preise

- a. Der Finalgewinner trägt für dieses Vereinsjahr den Titel „Cupsieger“.
- b. Jeweils die drei Erst-Platzierten pro Kategorie erhalten die vom OK fest zu setzenden Preise.

5. Streitfälle und Rekurse

- a. Streitfälle über die Anwendung dieses Reglements sind unverzüglich dem Turnierleiter anzumelden.
- b. Falls ein Turnierteilnehmer mit dem Entscheid des Turnierleiters nicht einverstanden ist, kann er die Spiko anrufen. Diese entscheidet endgültig.

6. Schlussbestimmungen

- a. Das vorliegende Reglement wurde vom Vorstand der Schachgesellschaft Emmenbrücke genehmigt.
- b. Es tritt auf die Saison 2011/12 hin in Kraft.

Im Aug 2013 / rokr